

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

121 (13.3.1918) Mittagausgabe

Sovjets wollen tatsächlich die demoralisierte und verschundene Armee reorganisieren, um nochmals den Kampf gegen Deutschland aufzunehmen. (B. L.-A.)

Die Zustände in Finnland.

Die Schredensherrschafft. WTB. Stockholm, 12. März. (Nicht amtlich.) Wie der Korrespondent des WTB aus zuverlässiger Quelle erfährt, haben die Roten Gardisten in der letzten Zeit besonders in schwedischen und finnischen Dörfern zahlreiche Mitglieder der männlichen Bevölkerung ermordet. Der Plan bei diesem Vorgehen ist, die bürgerlichen Elemente für die Zukunft so zu dezimieren, daß die Sozialdemokraten weiterhin die Mehrheit behalten. Die Zahl der Roten Gardisten in Finnland war in der letzten Zeit in Südfinnland besonders groß. Die Gesamtzahl der Truppen der Revolutionäre soll sich auf 200 000 belaufen. Allein an der Front bei Udo (wo übrigens die Deutschen bisher nicht landeten. D. Red.) stehen 50 000 Mann.

Aus den besetzten Gebieten.

Die kurländische Krone. = Berlin, 12. März. Der bis auf ein entschuldigtes Mitglied am 8. März vollständig in Mitau versammelte kurländische Landesrat hat dem „Vol.-Anz.“ zufolge einstimmig beschlossen: 1. Den Deutschen Kaiser und König von Preußen zu bitten, die Herzogskrone von Kurland anzunehmen. 2. Dem Wünsche Ausdruck zu verleihen, durch Abschluß von Konventionen betreffend das Militär, Zoll-, Verkehrs-, Bahn-, Münz- und Gerichtsweisen und andere Verträge Kurland möglichst eng an das Deutsche Reich anzuschließen. 3. Die Hoffnung auszusprechen, daß das ganze Baltikum in einer staatlichen Einheit im Anschluß an das Deutsche Reich zusammengefaßt werde. Der Antrag um Wobnung eines Huldigungsstelegramms an den Kaiser fand ebenso einstimmig Annahme; desgleichen der Antrag, eine viergliedrige Abordnung nach Berlin zu senden, um dem Herrn Reichskanzler den Beschluß persönlich zu überreichen.

Serbien und der Krieg.

= Bern, 13. März. Der serbische Gesandte in Bern, Dr. Gekulisch, erklärte einem Vertreter der „Neuen Zürcher Zeitung“, Serbien verlor seit dem Beginn des Krieges 1 Million Mann. Der rumänische Friedensschluß ist auf Serbiens Haltung ohne Einfluß. (B. L.-A.)

Ein neues Kabinett Pasitsch.

Sch. Genf, 13. März. (Privattele.) Der „Neuen Hambg. Ztg.“ wird von hier gemeldet: Nach Pariser Berichten hat sich in Korfu ein neues Kabinett Pasitsch gebildet, dessen Zweck die Fortsetzung des Krieges für Serbien sei. (g. R.)

Vom Luftkrieg.

Der neue Luftangriff auf Paris. WTB. Paris, 12. März. (Nicht amtlich.) Agence Havas. Amtliche Mitteilung. Der Alarm endete um 12.15 Uhr nachts. Nach den ersten Berichten war es etwa 60 feindlichen Flugern gelungen, die Bunker zu überfliegen. Dank dem Sperrfeuer der Artillerie, das während der ganzen Dauer des Angriffs mit größter Heftigkeit unterhalten wurde, konnte eine gewisse Anzahl der Flugzeuge ihre Ziele nicht erreichen. Immerhin wurden zahlreiche Bomben sowohl auf Paris wie auf die Banneville abgeworfen. Mehrere Gebäude wurden zerstört oder fingen Feuer. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt. Sie wird bekannt gegeben, sobald die Berichte eingegangen sein werden. Ein „Gotha“ wurde 5 Kilometer von Château Thierry brennend abgeschossen. Die Besatzung wurde gefangen genommen. Der Hauptmann, der das Flugzeug führte, gehört dem dritten Geschwader der siebenten Armee an. = Genf, 13. März. Präsident Poincaré verbrachte den ganzen Vormittag damit, die am meisten heimgesuchten Pariser Straßen zu durchfahren. Er besichtigte auch einige Ruinen in der Banneville von Paris. (B. L.-A.)

Der Luftangriff auf Neapel.

WTB. Berlin, 12. März. (Amtlich.) Marine-Luftstreitkräfte haben in der Nacht vom 10. zum 11. März Hafenanlagen und militärische Einrichtungen von Neapel, sowie die Eisenwerke von Vagnoli ausgiebig und wirkungsvoll mit Bomben belegt. Der Chef des Admiralstabs der Marine. = Berlin, 13. März. Der „Berliner Lokalanzeiger“ nennt den Angriff deutscher Marine-Luftstreitkräfte auf Neapel verblüffend. In Italien scheint man von dem plötzlichen Besuch über der südlichsten Spitze der Halbinsel so überrascht worden zu sein, daß man nicht einmal feststellen konnte, welcher Art die Angreifer waren. = Lugano, 12. März. Der Angriff eines feindlichen Luftschiffes (der amtliche italienische Bericht spricht von 7 feindlichen Flugzeugen. D. Red.) auf Neapel, der 16 Tote und 50 Verwundete forderte, hat in Italien lebhafteste Ueberraschung und großen Schrecken verursacht, da der ganze Süden wegen der großen Entfernung vom Feindesland als sicher galt. Die Presse nimmt an, daß das feindliche Luftschiff an der Küste Dalmatiens aufgestiegen ist, die 350 bis 450 Kilometer von Neapel entfernt liegt. Sie äußert ihre lebhafteste Entrüstung über den Angriff und verlangt Repressalien.

Ereignisse zur See.

WTB. Stockholm, 10. März. (Nicht amtlich.) Laut „Svenska Dagbladet“ ist der Göttenburger Monddampfer „Mercia“ (1127 Bruttoregistertonnen), der am 19. Febr. von Bergen nach England fuhr, spurlos verschwunden. Die Besatzung des „Secadler“. WTB. Amsterdam, 12. März. (Nicht amtlich.) Die „Times“ meldet aus Bakparaiso: Die holländischen Behörden haben die Waffen der Besatzung des „Secadler“ beschlagnahmt. Die Besatzung selbst wird als schiffbrüchige Seefleute behandelt und nicht interniert werden.

Deutschland und der Krieg.

WTB. Berlin, 12. März. (Nicht amtlich.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Verlegung der Stunden während der Zeit vom 15. April bis

16. September 1918, eine Bekanntmachung über Dörrverbot für Frühlingsgetreide.

Sch. Berlin, 13. März. (Privattele.) Die „Magdeburg. Ztg.“ meldet aus gutinformierter parlamentarischer Quelle, daß das gleiche Wahlrecht für Preußen im Abgeordnetenhause mit einer kleinen Mehrheit von 20 bis 25 Stimmen angenommen werden dürfte. (g. R.)

Die Ernennung des Reichskanzlers a. D. Michaelis zum Oberpräsidenten Pommerns.

WTB. Berlin, 12. 3. (Amtlich.) Der Reichskanzler und Ministerpräsident a. D. Dr. Michaelis ist anstelle des wegen Krankheit am 1. April d. Js. in den Ruhestand tretenden Oberpräsidenten Dr. Fehr. v. Ziller zum Oberpräsident der Provinz Pommern ernannt worden (wurde gestern schon nicht-amtlich bekannt).

Deutscher Reichstag.

WTB. Berlin, 12. März. Am Bundesratsitz: Ballraf, Dr. Lewald, v. Wrisberg. Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet 2.15 Uhr die Sitzung. Das Andenken des verstorbenen Abg. Stolle (Soz.) wird durch Erheben von den Eigen geehrt. Auf der Tagesordnung stehen zunächst

Anfragen.

Abg. Dr. Quard (Soz.) fragt nach Maßnahmen zur Behebung der Kohlennot in Süddeutschland, namentlich in Frankfurt a. M. Direktor im Reichswirtschaftsamt Müller: Für den Hausbrand sind Kohlenersatzarten ausgegeben worden. Der freie Handel mit Kohlen ist nicht zulässig. Abg. Geyer (U. S.) beklagt sich über Zensurvorchriften, die unmittelbar vor Erscheinen der Zeitung geradezu undurchführbar seien. Major v. Berg: Es handelt sich nicht um eine Zensur, sondern nur um die Prüfung, ob die betreffende Zeitung ausgeführt werden darf.

Abg. Scheel (F. Sp.) wünscht, daß den kleinen Landwirten Gerste für den Hausbedarf belassen werde, damit sie nicht genötigt seien, Weizen zu kaufen. Unterstaatssekretär v. Braun: Ausnahmegestimmungen sind nicht angängig.

Abg. Uhlig (Soz.) beklagt sich über Maßnahmen des Reichsverbandes für Herren- und Knabenbekleidung in Düsseldorf und zu hohen Preisen dieses Verbandes. Direktor Müller: Dieses Verhalten ist sofort von der Reichsbekleidungsstelle beanstandet worden.

Abg. Fausbadel (Soz.) beklagt sich darüber, daß auch Jugendliche von 14 bis 17 Jahren zum Hilfsdienst herangezogen werden. Major v. Braun: Eine Ausdehnung des Hilfsdienstgesetzes ist nicht geplant. Es handelt sich um eine Verordnung des Oberkommandos, zu der es berechtigt war.

Abg. Alene (Ntl.) fordert Maßnahmen gegen die Benachteiligung der Landwirte Braunschweigs bei der Pferdennutzung. General v. Wrisberg: Die maßgebenden Vorschriften scheinen nicht genau befolgt worden zu sein. Eine Prüfung der Angelegenheit wird erfolgen.

Abg. v. Gerke (Kons.) wandte sich gegen das Verhalten der dänischen Rettungsgesellschaft gegenüber dem deutschen Hilfsdienst „Jagob Mendt“ und fragte den Reichskanzler, ob und in welcher Weise durch den deutschen Gesandten in Kopenhagen gegen dieses die Grundrechte des Völkerrechts und einer loyalen Neutralität widersprechende Verhalten der dänischen Regierung Schritte unternommen worden sind, oder was die Reichsregierung weiter zum Schutz des deutschen Ansehens zu tun gedenke.

Ein Vertreter des Auswärtigen Amtes erklärte, daß die deutsche Regierung sofort in Kopenhagen vorstellig geworden sei und sich dabei gefügt habe auf das Verhalten der dänischen Regierung in einem Falle, wo ein englisches Schiff in Seenot geraten war, und wo keine Intervention der Mannschaften statgefunden habe. Den Grundrissen des Völkerrechts entspreche eine gleichmäßige Behandlung aller Kriegführenden. (Sehr richtig!) Die Reichsregierung zweifle nicht, daß durch die dänische Regierung die Freilassung der internierten Mannschaften und ihre sofortige Abreise nach Deutschland erfolgen werde. Die dänische Antwort wird heute oder morgen in Berlin erwartet.

Sobann tritt das Haus in die erste Lesung des Gesetzentwurfs über die

Zusammensetzung des Reichstags und die Verhältniswahl in den großen Reichstagswahlkreisen ein.

Staatssekretär Ballraf: Die Vorlage entspricht mehrfach ausgesprochenen Wünschen des Reichstags, wenn auch der Begriff der zusammenhängenden wirtschaftlichen Gebiete nicht in das Gesetz aufgenommen worden sei. Die Zahl der Abgeordneten soll von 397 auf 441 erhöht werden. In den großen Wahlkreisen tritt die Verhältniswahl ein. Diese hat den Vorzug, daß sich die Wahl mehr von Partei zu Partei abspielt, die persönliche Gefälligkeit ausschaltet und Stichwahlen erübrigt. Demgegenüber ist allerdings mit einer größeren Komplexität des Verfahrens zu rechnen. Die politischen Folgen des Gesetzes, die Vorzüge und Nachteile namentlich für die Parteien der Minderheit sind noch nicht abzusehen. Ich empfehle Ihnen die wohlwollende Prüfung der Vorlage.

Abg. Kuchhoff (Ftr.): Hier handelt es sich um ein Stückchen Renovierung, die hier die gleichmäßigere Verteilung der Abgeordneten auf gleich große Wahlkreise anstrebt, wie sie früher bestand. Eine völlig gerechte Verteilung der Abgeordneten auf die Wahlkreise entsprechend deren Einwohnerzahl ist unentbehrlich. Die Verhältnisse haben sich aber nachherade zu Ungleichheiten herausgewickelt. Die demnach zu stellenden soll jetzt abgeholfen werden. Die Vorlage steht die Vermehrung der Mandate und für diese hinzukommende Wahlkreise das Verhältniswahlrecht vor. Beide Maßnahmen begünstigen wir, denn durch die Verhältniswahl in den neuen Wahlkreisen wird dafür gesorgt, daß diese Mandate nicht einer einzelnen Partei zugute kommen, sondern auch durch die sonstigen Kulturaktoren berücksichtigt werden. Sollen sich dies als möglich sein, dieses Gesetz sehr schnell zu verabschieden; damit geben wir ein Beispiel, wie man solche Vorlagen zu behandeln hat, besonders auch für Preußen. Ich beantrage Verweisung an den Verfassungsausschuß. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Gradnauer (Soz.): Die Vorlage ist sehr einflussreich in unser Parteileben. Sie stellt aber nur eine Teilreform dar. Die Verhältniswahl ist eine alte Forderung der Sozialdemokraten, in der Vorlage aber durchaus unzureichend zum Ausdruck gebracht. Deshalb geht man nicht zu einer vollständigen Neueinteilung der Reichstagswahlkreise über? Gerade jetzt im Weltkrieg sollte man eine völlige Gleichberechtigung aller Wähler herbeiführen. Auch England hat eine grundlegende Wahlreform durchgeführt. Vielleicht gelingt es der eingehenden Beratung im Verfassungsausschuß, die Verhältniswahl mehr durchzuführen, als in der Vorlage vorgesehen, um eine weitere Vermehrung der Mandate zu erreichen.

Abg. Dr. Müller-Meinigen (F. Sp.): Die Vorlage ist ein Provisorium, eine Art Notgesetz, durch das allegrößten Ungerechtigkeiten beseitigt werden. Wir stehen ihm sympathisch gegenüber.

Abg. Jund (Natl.): Die Vorlage ist nicht arbeiterfeindlich. Das System der gebundenen Wählkreise enthält gewissermaßen verflücht die indirekte Wahl. Wie kann da die Sozialdemokratie für sie eintreten. Die Verhältniswahl wird namentlich in zweipolitischen Gebieten dem Wahlkampf die Schärfe nehmen. Die Wahlprüfung sollte ein Gerichtshof vornehmen. Die Vorlage erfüllt lokal die Wünsche des Reichstags.

Abg. Dr. von Veit (Kons.): Wir waren auf eine Vermehrung der Mandate um 20 bis 30 gefaßt, aber nicht auf 44. Leider entfallen auf Süddeutschland nur 5 Mandate. Die Vorlage muß eine Bestimmung enthalten, daß Ungleichbehandlung ohne weiteres eine Änderung der Wahlkreisgrenze nach sich zieht. Gegen die Verhältniswahl haben wir Bedenken. Sie befähigt zwar unmoerliche

Wahlbündnisse, bringt aber als einen Nachteil den heraufwachsenden Parlamentarismus. Wir legen großen Wert auf die Fühlungnahme zwischen Abgeordneten und Wahlkreis. Die Vorlage sagt allerdings, daß das Verhältniswahlrecht nicht allgemein eingeführt werden soll. Der Reichskanzler von Bayern erklärte aber, es handle sich um den Versuch für die allgemeine Einführung der Verhältniswahl.

Abg. Dr. Erdmann (U. S.): Die Arbeitermassen haben sich unter einem Uebermaß von Pflichten und Lasten, aber einem Uebermaß von Rechten gefittet. Diese Vorlage hängt mit den Kriegsziele zusammen. Immer wieder kommt uns der Gedanke, wie viel besser es gewesen wäre, wenn die deutschen Arbeiter die Hunderttausende von Opfern, die sie gebracht haben, im Frieden freiwillig für die Erwerbung größerer Freiheit gebracht hätten. Die Vorlage ist unzulänglich. Lehnen wir sie ab, so bleiben wir der sozialdemokratischen Taktik treu, die uns das Vertrauen der Bevölkerung erworben. Abg. Graf Rosjadowsty (D. Fr.): Das Wohl des Landes hängt nicht in erster Linie von dem Wahlrecht ab, sondern von vielen anderen Dingen, namentlich von den Männern, die Wahlkreise vertreten. Eine Vermehrung der Abgeordneten verlängert die Debatte. Schon jetzt stellt das Parlament zum größten Teil eine Vertretung der großen Städte dar. Ich will die jetzige Vorlage nicht angreifen, aber die Regierung wird sich fragen müssen, ob nicht eine allgemeine Reform des Reichstagswahlgesetzes notwendig ist, durch die auch die von den Abgeordneten vertretenen Klasse berücksichtigt wird. Die Vermehrung der Mandate erfordert den Apparat und vermindert das Interesse des Volkes an den Verhandlungen. Die Zahl der Mandate muß für längere Zeit gesetzlich festgelegt werden. Damit schließt die erste Beratung. Die Vorlage wird dem Verfassungsausschuß überwiesen.

Es folgt die erste Lesung eines Gesetzentwurfs betreffend Abänderung des Postgesetzes. Staatssekretär Rüdlin empfiehlt die Vorlage zur Annahme. Durch sie soll die Ueberweisungsgebühren durch Postkörner von 3 Pfennig wegschaffen und das Porto dem Absender auferlegt werden. Die Vorlage entspreche dem Wünsche, den bargebliebenen Verletern immer weiter zu fördern.

Die Vorlage wird nach kurzer Erörterung des Reichshaushaltsausführs überwiesen. Ohne Aussprache erledigt wird die Vorlage betreffend die Kriegsausgabe der Reichsbank. Darauf tritt Beratung auf Mittwoch 2 Uhr ein. Interpellation des Zentrums, betreffend den gewerkschaftlichen Mißstand. — Schluß 6.50 Uhr.

Der Arbeitsplan des Reichstags.

WTB. Berlin, 12. März. (Nicht amtlich.) Der Reichstagsrat des Reichstages einigte sich heute bezüglich des Arbeitsplans für die nächsten Tage dahin: Am Mittwoch und Donnerstag soll der heute nicht zur Erledigung kommende Rest der heutigen Tagesordnung durchberaten werden, dazu der Gesetzentwurf, betreffend Kriegsausgaben, der in der ersten Lesung steht, am Freitag, oder wie es von der einen Seite gewünscht wurde, am Samstag, oder wie es von der anderen Seite gewünscht wurde, erst in der nächsten Woche zur Beratung gestellt werden wird, wird der Reichstagsrat am Donnerstag entscheiden. Der Samstag soll sühnhaftig bleiben, damit der Sonntag auskömmlich die kurländische und südländische Frage erörtern kann.

Das Verhalten der Sozialdemokratie.

= Berlin, 12. März. Wie ungeklärt die Lage angesichts des Friedens in parlamentarischen Kreisen ist, geht aus einer Rede des „Vol.-Anz.“ hervor. Das Wort berichtet, daß die Nationalliberalen zu den gestrigen in einer Sitzung beschlossen haben, ihre Stellungnahme zu den interaktionellen Beschlüssen davon abhängig zu machen, wie sich die Sozialdemokraten, Scheidemannsche Richtung zu der Kreditvorlage stellen werden, die noch in dieser Woche das Zentrum beschließen dürfte. Daraus geht unabweisbar hervor, daß bei der Sozialdemokratie Scheidemannsche Richtung eine starke Vertretung besitzen muß, in die Opposition gegen die Regierung Hertling-Rühlmann zu treten.

Parlamentarische Besprechungen.

= Berlin, 13. März. Wie das „Berl. Tageblatt“ erfährt, fand gestern nachmittags eine interaktionelle Besprechung der Mehrheitsparteien des Reichstages statt. Abends wurden die Parteiführer und das Präsidium des Reichstages vom Reichskanzler zu einer Besprechung empfangen. Es handelte sich dabei um die Offiziere, über die sich die Parteiführer mit dem Reichskanzler unterhielten, ferner um die neue Kreditvorlage und die bevorstehende Kriegsanleihe.

Frankreich und der Krieg.

Frankreich und der Schiffeschlüssel. = Genf, 12. März. Aus dem „Figaro“ und anderen Pariser Blättern ist zu erfahren, daß die französische Regierung jetzt den Schlüssel zu allen seit 1911 nach Paris abgegangenen Berliner Geheimdokumenten besitzt und zu weiteren Entfaltungen in der Lage ist. (Der deutsche Schiffeschlüssel war 1911 während der Marokkoverhandlungen geändert worden.) Woll. Ztg.

Eine Föderation der Linken.

WTB. Bern, 12. März. (Nicht amtlich.) „Progrès de Yvon“ meldet aus St. Etienne: Die Verbände der Republikanischen Sozialisten, der Sozialistisch-Revolutionären und der Freidenker und der Liga für Menschenrechte haben sich zu einer Föderation der Linken zusammengeschlossen, die in ihrer ersten Tagesordnung energisch gegen die reaktionären Maßnahmen in Frankreich protestiert.

Vermischtes.

WTB. Wien, 12. März. (Nicht amtlich.) Das Wiener K. u. K. Kor.-Büro meldet: Im englischen Kriege hat gestern im Kaiserthum zu Baden die Taufe des neugeborenen Erbprinzen auf den Namen Karl Ludwig stattgefunden. Dem feierlichen Akt wohnten der Kaiser und in Vertretung des als Pate fungierenden bayerischen Königs Ludwigs, Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Isabella bei. Nach der Taufe fand ein Lebewohl mit Pontifikatssegnen statt.

Englische Anerkennung deutscher Tapferkeit. WTB. Bern, 12. März. (Nicht amtlich.) Der englische Oberbefehlshaber Sir Douglas Haig gedenkt in einem amtlichen Bericht anerkennend eines deutschen Offiziers, der bei Biesquiers mit heroischer Tapferkeit gegen die Tanks kämpfte. „Daily News“ veröffentlicht über den Vorgang folgende Mitteilung eines Augenzeugen: Dieser Offizier war ein Oberleutnant, der das Tankabwehrpatrouille befehligte. Ein Treffer eines unserer Geschütze tötete vier von seinen 8 Mann und verwundete den Offizier. Er blieb in seinem Posten und seine Leute führten fort, auf die anrückenden Kanonen zu feuern. Maschinengewehre erlaubte die vier übrigen Kanonen zu feuern. Maschinengewehre erlaubte die vier übrigen Kanonen zu feuern und verwundete nochmals schwer den Offizier. Er aber nicht weniger diente jetzt das Geschütz allein und erzielte ohne Hilfe nicht weniger als acht Treffer auf acht verschiedene Tanks, die sämtlich aktionsunfähig wurden. Er wurde wiederholt von Granatsplittern und schlingengewehrteugetu getroffen, hielt aber weiter aus. Schließlich wurde ihm ein neben ihm liegendes Geschütz so schwer er noch da mehr aufstehen konnte. Über auch dann verlor er noch ein Geschütz, das er soeben geladen hatte, abzugeben. Ein dritter Treffer eines Tanks aber erwiderte den Widerstand, und als unsere Leute herantraten, war von dem Offizier und dem Geschütz nichts mehr vorhanden. Unsere Leute waren fast traurig, daß sie ihn nicht erwidert hatten, denn er verdiente zu leben. Ich glaube, es war der schönste der Fälle von Tapferkeit und Heroismus, der mir vorgekommen ist.“

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Februar d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Grenzaufsicht...

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Zum Hauptmann befördert: Oberleutnant Schifowski im Inf...

Badische Chronik.

Badenbad 6. Ettingen, 12. März. Am letzten Sonntag fand in dem geräumigen Saale des „Deutschen Kaiser“ wiederum eine...

Mannheim, 13. März. Ein hiesiges Mädchen einer hiesigen...

Freiburg, 12. März. Von hier wurde vor kurzem einigen...

Ueberlingen, 12. März. Nach den vom hiesigen Bürgermeister...

Aus Baden, 12. März. Um den Gemütsanbau in...

Leuchttürme der Landwirtschaftskammer in Forchheim und Rastatt zum...

Vom badischen Landtag.

Aus dem Haushaltsauschuss der Ersten Kammer.

Karlsruhe, 12. März. Der Haushaltsauschuss der Ersten Kammer...

Der Gesetzentwurf über die Fortbildungsschulen in der Schulkommission.

Karlsruhe, 13. März. Zu Beginn der gestern abgehaltenen...

Aus dem Ausschuss für Ernährungsfragen.

Karlsruhe, 13. März. Der Ausschuss für Ernährungsfragen...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 13. März. Se. Maj. Hoh. der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen...

die übrigen Anwesenden, und führte aus, daß das Vorbild der edlen...

Deutsche Vaterlandspartei. In der heute abend stattfindenden...

Aus dem Residenz-Theater (Waldfraße) zeigt im Spielplan für...

Ausgang aus den Ständebüchern Karlsruhe. Geheuchelste. 11. März: Ludwig Schwanberger von hier...

Geburten. 7. März: Gertrud Erika Amalie, Vater Josef Leicht...

Todesfälle. 11. März: Sofie Angel, alt 91 Jahre, Witwe von...

Wasserstand des Rheins. Schutterinsel, 13. März morgens 6 Uhr 0,87 m (12. März 0,85 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Käsevieh liest man aus dem Angezeigter zu ersuchen.)

Wir sind unter Nr. 1273 an das hiesige Fernsprechnetzt angeschlossen. Geschw. Seegmüller, Damenschneiderei, Steinstrasse 25.

Russische Werte in Deutschland. Unter Bezugnahme auf den Erlass des Reichskanzlers vom 8. März d. J. erklären sich die unterzeichneten Banken...

Zu starke u. schmerzliche Blutungen behandelt durch Naturheilmethode und Thure-Brandt-Massage. R. Schneider, Kaiserstr. Nr. 40.

Welt-Kino Kaiserstrasse 133. Mittwoch bis einschl. Freitag. Birgitta oder Der Räuber von Kaisersberg.

Badische Bank Rheinische Creditbank Veit L. Homburger Straus & Co. Mitteldeutsche Creditbank Süddeutsche Disconto Gesellschaft.

!! Heirats-Auskünfte !! über Vermögen, Charakter und Vorleben, sowie Erhebungen in Ehegeschichten u. Alimentensachen...

Ihr liebster Feind mit Tatjana Irrah in der Hauptrolle. BS407

Kaffee Odeon

Donnerstag, den 14. März, abends 7 1/2 Uhr:

Richard Wagner-Abend

mit doppelt verstärkter Kapelle unter Leitung des Herrn Kappler.

Palast - Lichtspiele

Herrnstrasse 11 Telephon 2502.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Nur 3 Tage!

Waldemar Psilander
in
Der gefesselte Sieger.

Die Lebensschicksale eines Filmkünstlers in 4 Akten.
Spielleiter: Robert Dinesen.

Arnold Rieck
in
Der standhafte Benjamin.

Lustspiel in 4 Akten von Robert Wiene. 2003
Täglich von 3-10 Uhr.

Arbeiterinnen-Abendheim

Scheffelstrasse 87.

Donnerstag, den 14. März, abends 7 Uhr,

Vortrag

über Sparfamkeit und Einleitung im Haushalt.
Daran anschließend:
Vorführung und Erklärung der Kochkiste.
Eintritt frei. Die Arbeiterinnen aller Betriebe sind dazu herzlich eingeladen. 2006
Die Fürsorgevermittlungstelle.

Badischer Schwarzwaldverein

Orts- und Bezirksgruppe
Karlsruhe. E. V.

Mitglieder - Versammlung

Donnerstag,
den 14. März
1918, abends
7 Uhr
im Moninger
(Konkordia-
saal).

Tagesordnung:
1. Erstattung des Jahresberichts für 1917.
2. Rechnungsablage für 1917.
3. Beratung der im Jahre 1918 vorzunehmenden Arbeiten. 2352
4. Anträge und Wünsche der Vereinsmitglieder.

Kaffee Bauer.

Heute Mittwoch 8 Uhr abds.:

Großes Sonder-Konzert

der verstärkten Kapelle.

Leitung:
Konzertmeisterin **Toni Graner.**

Programm:

1. Florentiner-Marsch Fück.
2. Traum-Walzer Müllcker.
3. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, Ouverture Suppé.
4. Romanze Svendsen.

Solo für Violine:
Konzertmeisterin Toni Graner.

5. Große Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni.
6. Pügerchor aus „Tannhäuser“ Wagner.
7. Leuchtkäferchens Ständchen, Intermezzo Siede.
8. Potpourri aus „Zigeunerbarren“ Strauß.
9. Die guten, alten Zeiten, Walzer Strauß.
10. Schlussmarsch. 3017

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. Gr. Hoh. Prinzen Maximilian von Baden.

Nächster **Bereins-Abend**

am Donnerstag, 14. März, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Reichsanstalt“, Ecke Karl- u. Amalienstr., Regiments-Kameraden sind freudl. eingeladen.
Der Vorstand.

Privat-Berlin
Nr. 19, III, unter 8495, 2.1
Mittag- u. Abendlich,
sowie Zimmer mit 2 Bett.

Größtes Glück!

hatte meine Kasse wieder in der Vormis Lotterie

Mk. 50 000

erster Haupttreffer und viele andere kann ich an meine Kunden auszahlen oder tauschen gegen Kriegsanleihen, Staats- und Städteobligationen, Räumten, Staatslose, Fremdbriefe und Aktien, sowie alle ge-nehmigten Privatlose zu jedem Preis. Glück zu!

Carl Götz 2987

Sebelstrasse 11/15, b. Rathaus.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Ich, Verwaltung und meiner berecht. Kundenschaft zur gef. Mitteilung, daß ich unter heutigem meine Wohnung von der

Adamiestrasse 24, nach der Amalienstrasse 26, 2. Stock

verlegt habe.

Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir daselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Höher, Schneidermeister,
Amalienstr. 26, Tel. 1219.

Deutscher Kräutertee,

aufgenommen aus nobl. schmeckenden ausgeglichenen Kräutern und Pflanzen.

Carl Schaller,
2053 Reegroßhandlung,
Karlsruhe i. Bdn.,
Gebrüderstrasse 40.

Wer übernimmt?

Zahntechnische Arbeiten?

Angebote mit Nr. 2904 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Fräulein,

bewandert in sämtlichen Näharbeiten, nimmt noch Kunden außer d. Hause an. Näheres Angartenstrasse 97, IV., Hs. 38105

Fuhrwerk,

zweiw. mittelschwer, tageweise zu vermieten.

Friedrichs,
Carl-Friedrichstrasse 24.

Verlaufen

hat sich ein Vorzimmer, auf den Namen „Mar“ hörend, Abzugeben gegen Belohnung 3019
Sriedrich, 7, 3. St., links.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden verschied am Montag abend 10 Uhr meine treue Gattin, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Regina Diller
geb. Meng

im Alter von 47 1/2 Jahren, wovon ich Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis setze. 1120a

Im Namen d. trauernd Hinterbliebenen
Der trauernde Gatte:
Friedrich Diller, z. Krokodil.
Eppingen, den 12. März 1918.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 2 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter

Frau Ida Obert
geb. Hennhöler

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 13. März 1918. B8486

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 68°

L. Ph. Wilhelm
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstr. 205.

Grundstückszwangsversteigerung.

Grundstück: Gemartung Ettlingen Zab.-Nr. 3, 3 a 32 am Hofreite im Ortsteil, Kronenstr. 15. Derauf steht ein zweistöckiges Wohngebäude mit Laden, Keller und zweistöckigem Neben- und Hintergebäude mit Wohnung, Keller und Waschküchen, Schänke, ohne Zubehör. 44 000 M.
44 945 M.
Eigentümer: Kaufmann Friedrich Sichtenfels in Ettlingen - Radlachfontunus

Versteigerungstermin: Samstag, den 23. März 1918, vormittags 9 Uhr, im Rathaus zu Ettlingen. Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Ettlingen, den 9. März 1918.
Groß. Notariat I als Vollstreckungsgericht.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Schriftföhrer Theodor Groß Kinder von Ettlingen, werden folgende Grundstücke auf Gemartung Ettlingen, freiwillig, öffentlich durch das unterzeichnete Notariat versteigert:
am Donnerstag, den 14. März 1918, vorm. 11 Uhr, im Rathaus zu Ettlingen.

1. Zab.-Nr. 1031, 14 a 07 qm Acker im Fering, einerseits Etmund Machol, andererseits Hermann Fischer, Paul Wödinghaus, Hermann Fischer, Josef Eisele und Aufhäuser 6000 M.
2. Zab.-Nr. 2564, 23 a 31 qm Acker im Ettling, einerseits Heinrich Schläger, andererseits Karl Springer. 800 M.
3. Zab.-Nr. 2755, 12 a 52 qm Wiese in den Malschmieden, einerseits Albert Otto Berger Ehefrau, andererseits Otto Kupp Ehefrau. 500 M.
4. Zab.-Nr. 7077, 10 a 07 qm Acker im Fering, einerseits Richard Glasstetter, andererseits selbst. 4000 M.
5. Zab.-Nr. 7078, 10 a 07 qm Acker im Fering, einerseits selbst, andererseits Benedikt Kaininger Ehefrau, beide auf. 1000 M.

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden.
Ettlingen, den 5. März 1918.
Groß. Notariat I.

Schuhmacherartikel für Wiederverkäufer.

Große Auswahl in allen Sorten Sohlsohlen, Stahlsohlen, eiserne Dreifüße (Ver-schleißleisten zum Schubsohlen), Schubsohle, Schuhfelle und Lederöl zum Imprägnieren des Strohenschuhwerks, Schuh-nestel und Lederriemen.

Für Schuhkurse:

Lehr- und Handbücher, fertige Reppen, Vorkursen u. Stifte, Linoleum, Abkürzungen, Lederfelle, sämtliche Schuhmacherartikel.

Karl Westermann, Rastatt, Ritterstr. 10.
NB. Große Auswahl in imprägnierten Ordonnanzriemen in allen Größen und dazu passenden Verbindern. 1100a.9.1

Wandsprüche

I. Konfirmation, Photographierahmen, Kassetten. E. Kirohenbauer,
Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Halle 9/II.
Sei getreu bis in den Tod. Mit Rosen. — Der Herr sagne u. behüte Dich. Mit Mohndulmen.

Todes-Anzeige.

Heute nacht verschied mein unvergesslicher Kapellmeister

Herr

Alois Waldes.

Er war mir stets ein gewissenhafter Mitarbeiter, welchem ich ein treues Andenken bewahren werde. B8468

Gustav Kiefer
Direktor am Colosseum.
Karlsruhe, den 12. März 1918.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach schwerem Leiden, wiederholt gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, unsere gute Mutter, Großmutter und Tante

Pauline Schneider Wwe.
geb. Zeller.

3003 In tiefer Trauer:
Anna Schneider, Hauptlehrerin.
Marie Seemann, geb. Schneider.
Emil Seemann, Fabrikdirektor.
Willi und Walter Seemann.
Karlsruhe, Kehl, den 12. März 1918.

Drogerie Lang
Fernspr. 2752.

Guten, reichlichen
Mittag- und Abendlich
zu möglichem Preis.
B8875 Kaiserstr. 22, IV.

Bemüßelzlinge

überwinterte, von Weichholz, Kieferholz u. Birnholz
das Sundert 2,50 Mf.
abzugeben. 2984

Stadt. Garten-Amt.

Schöner Schmuck

für Veranda, Balkon, Fensterbretter etc. sind un-
streitig m. weitbekanntem
**Gebirgs-Hänge-
Nelken-Pflanzen.**
Verwand überallhin. Kata-
log gratis u. franco. 811a
Gebhard Schnell,
Gebirgsneffengärtner,
Traunklein A20, Oberbad.

Ich zahle

die besten Preise für Wein-
u. Seltfischen, Wein- und
Seltfisch, Lumpen, Papier,
alte Bücher u. Zeitungen,
gebrauchtes Linoleum
auch Möbel, sowie be-
schlagnahmefrei. B7929
Kostante erbeten.
H. Mangel,
Durlacherstrasse 70.

Umzug

von Meerburg nach
Zanderbühlhofheim
Angebote mit Preisangabe baldmöglichst erbeten an
Eugenaußerer **Wid-
mann** in Zanderbühlhof-
heim. 1074a

Weiche Filzhüte

mit und ohne Böcher,
Linoleumfächer - Teppiche
u. -Abfälle laufe zu hochst.
Preis. O. Leiner, Schützen-
strasse 32, Tel. 3628. B8800

Batterien

für Taschenlampen, nur
effiz. Ware. 2224
Grund & Oehmichen
Waldrstraße 26.

Eiserne Wendeltreppe

zu kaufen gesucht. Ange-
bote unter B7946 an die
Geschäftsst. der Bad. Presse.

Zu kaufen gesucht:
Sinder-Liegwagen
sehr gut erhalten. Angeb.
mit Preisang. unt. B8501
an die Bad. Presse erb. 2.1

Belohnung

Zu Wörheim in be-
st. Lage der Vorstadt
Wörmingen ist ein sehr
maßig gebautes

Belohnung

mit großen Läden, ge-
räumigen, gemöblten,
tiefen Kellern, Stall,
Lagerhalle, großem Hof
und Einfahrt und Müd-
gebäude für nur Mark
110000.— billigt zu ver-
kaufen. Seltene An-
gebot. Gest. Anfr. u.
B8371 an die Bad. Presse.

1 Radentisch,

1 Regal (eichen), 1 Stuhl
neues Linoleum, 3,50 m
lang, 1,80 breit, beschlag-
nahmefrei, zu verkaufen.
Durlach, Hauptstr. 25,
Laden. B8490

1 Frauen-Geidenha-

(schwarz), ein Radentisch
wie neu, billig zu ver-
kaufen. B8477 Durlachstr. 25, II.

2 Läuferhühner

und 1 Hühner in 1 Jungem
hat zu verkaufen
B8435
Büchingerstraße 88.

Zu verkaufen:

Wagen, Trumeau mit ge-
schliffenem Glas, Bänke,
schöner Kistentisch, schma-
ler Schrank ohne Aufsatz,
umgekehrter billiger zu
verkaufen. Sonntags
B8605 Adamiestrasse 42, II.

Salon-Teppich

zu verkaufen. Größe ca.
3 auf 4 Meter, allerhöch-
ste Qualität, vollständig neu,
Rab. bei M. Bieg & Co.,
Adamiestrasse 16. B8484

1 Offizierfattel

mit sämtlichem Zubehör,
preiswert abzugeben.
„Schmiedehof“ Pan-
zermeister Allee 10.

Handpritschenwagen

10 Jhr. Tragkraft, zu ver-
kaufen. Zu erfragen unter
B8487 in der Bad. Presse.

Zu verkaufen:

9 Möbelstücke
weislaß, 1 Kamin, 1
f. Balkon u. Zimmer, 1
solide 1 Box (neu)
solide 1 Wiederauflage-
ebenso ein großes Oel-
malde, Rab. Morgenstr. 18,
3 St. H. Angut. B-3 Uhr

1 Frauen-Geidenha-

(schwarz), ein Radentisch
wie neu, billig zu ver-
kaufen. B8477 Durlachstr. 25, II.

2 Läuferhühner

und 1 Hühner in 1 Jungem
hat zu verkaufen
B8435
Büchingerstraße 88.

LUXEUM-Lichtspiele
Kaiserstraße 168. Telephon 3985.
Ab heute!
Alwin Neuss
in
Die Kraft des Michael Argobast
Drama in 5 Akten, nach dem Roman von Erich Wulffen von Paul Otto.
In den übrigen Hauptrollen:
Margarete Ferrida, Hansi Burg.
Zwei Künstler
Lustspiel in 2 Akten mit 2988
Lia Ley und Rolf Brunner
Jerusalem, Naturaufnahme.
Täglich Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 1/3 Uhr.

Marie Erlon
Zwei, jung. Mann als
Berichtreiber
auf sofort oder 1. April
geht.
P. Hucksohlag,
Karlsruhe i/B.
Metallwarenfabrik.

Solzdreher
für Modelle zu sofortigem
Eintritt gesucht.
2908
Maschinenbaugesellschaft
Karlsruhe,
Karlsruhe (Baden).

Arbeiter
für meine Schwemmslein-
werke und Kohlenlager
auf 1. April
Friedrich Chr. Krieter,
Karlsruhe-Safen.

Gausbursche
jungere, Stadtkundige,
kann sofort ein-
treten
2930, 5.2
Kärberei D. Laib
Sophienstr. 28.

Photographen-Lehrling,
sein achtbar. Eltern, für
Caren i. d. Lehre gesucht.
Hansch & Pester,
2908
Gepirgstr. 3.

Stenieur-Lehrling
eintreten bei 29769
Wilhelm Zehder,
Kaiserstr. 80.

Schulungsgejuch.
Ein Sohn achtbarer El-
tern, der Lust hat, die
Lehre gründlich zu er-
lernen, kann sofort oder
1. April eintreten bei
H. Oswald, Sattlerz.
Kaiserstr. 42.

Säcker-Lehrling.
Ein solb., kräftig. junger
Mann kann auf Eltern in
Karl Reinmuth,
Kaiserstr. 53.

Zimmermädchen
Suche zum möglichst
frühesten Eintritt eines
Mädchens
1099a.3.8

Zimmermädchen
ein solches Kinderfräulein.
Franz Gabriel, Ringinger,
Kaiserstr. 80. Teleph. 210

Baugesellschaft
Sucht zum baldigen Eintritt für auswärtige Baustelle
tüchtig. Lohnbuchhalter
und für ihr Hauptbüro
einen Kontoristen
für Registratur, Selbstkosten und
Rechnungswesen.
Kenntnisse des Baugeschäfts erwünscht.
Ansprüchliche Bewerbungen mit Angabe der
bisherigen Beschäftigung, des Alters und der
Gehaltsansprüche unter Nr. 2959 an die Ge-
schäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Tüchtige, kräftige Arbeiter
suchen 2944.2.2
Deutsche Preßkutterwerke
Karlsruhe Rheinhafen.

Jüngerer Laufbursche
(auch Kriegsinvalide) für sofort oder 1. April gesucht.
Vorstellen bei der
2958.2.2
Süddeutschen Disconto-Gesellschaft u. G.,
Kaiserstraße 146.

Tüchtige
I. u. II. Arbeiterinnen
per sofort gesucht.
Geschw. Gutmann,
Damenhüte, 2979
Waldstraße 26, 37, 39.

Buchhalterin
mit guten Zeugnissen
für sofortige
Anstellung.
Personl. od. schrift-
liche Meldungen er-
beten. 2938.5.3
Salvator-Schul-
gesellschaft Karlsruhe,
Kaiserstr. 183, 1. Tr.

Fräulein als Stütze
zur Führung einer kleinen
Kantinen- und Restauration
im Haushalt.
Angebot mit Bild an
Paul Hildebrandt,
Königl. Fabrik auf dem
Fork in Gasse-Beiten-
hausen. 1058a

Zimmermädchen
Suche zu sof. Antritt ein
älteres gewissenhaftes
Fräulein als Stütze
zur Führung einer kleinen
Kantinen- und Restauration
im Haushalt.
Angebot mit Bild an
Paul Hildebrandt,
Königl. Fabrik auf dem
Fork in Gasse-Beiten-
hausen. 1058a

Zimmermädchen
Suche zum möglichst
frühesten Eintritt eines
Mädchens
1099a.3.8

Zimmermädchen
ein solches Kinderfräulein.
Franz Gabriel, Ringinger,
Kaiserstr. 80. Teleph. 210

Kontoristin
per 1. April gesucht, die
in Stenographie u. Schreib-
maschine bewandert. An-
gebote nebst Zeugnissen u.
Gehaltsansprüchen sind zu
richten an
1083a
Wilhelm Heß & Co.
Blumenfabrik, Waldhörn.

Kontoristin.
Fräulein mit guten
Kenntnissen in Ste-
nographie und Schreib-
maschine, sowie allge-
meinen Büroarbeiten f. Kaufm.
Büro nach Durlach
gesucht.
Angebot mit Le-
benslauf, Zeugnissen
abdrucken und Ge-
haltsansprüchen be-
zogen auf Nr. 1085a
die „Bad. Presse“.

Kontoristin.
Fräulein mit guten
Kenntnissen in Ste-
nographie und Schreib-
maschine, sowie allge-
meinen Büroarbeiten f. Kaufm.
Büro nach Durlach
gesucht.
Angebot mit Le-
benslauf, Zeugnissen
abdrucken und Ge-
haltsansprüchen be-
zogen auf Nr. 1085a
die „Bad. Presse“.

Kontoristin.
Fräulein mit guten
Kenntnissen in Ste-
nographie und Schreib-
maschine, sowie allge-
meinen Büroarbeiten f. Kaufm.
Büro nach Durlach
gesucht.
Angebot mit Le-
benslauf, Zeugnissen
abdrucken und Ge-
haltsansprüchen be-
zogen auf Nr. 1085a
die „Bad. Presse“.

Kontoristin.
Fräulein mit guten
Kenntnissen in Ste-
nographie und Schreib-
maschine, sowie allge-
meinen Büroarbeiten f. Kaufm.
Büro nach Durlach
gesucht.
Angebot mit Le-
benslauf, Zeugnissen
abdrucken und Ge-
haltsansprüchen be-
zogen auf Nr. 1085a
die „Bad. Presse“.

Gesucht für sofort nach
Kinderpflegerin
1114a
zu einem Säugling, einem
Kinde von 4 und einem
von 5/6 Jahren. Meldu-
ngen bis zum 16. März
mittags Karlsruhe, Kaiser-
str. 10, alsdann Herr-
str. 16, Landhaus Hirsberg,
Kran v. Brandenstein.

Gesucht für sofort oder
Sindermädchen
tagsüber. — Vorausstellen
10—11 vorm. u. 6—7 abd.
zu erfragen unter Nr. 2963
in der „Bad. Presse“.

Gesucht für sofort oder
Zimmermädchen
später in Herrschaftshaus,
bis 15. September aufs
Land, im Winter in Karls-
ruhe. Ausf. erteilt unter
29252 die Geschäftsstelle
der „Bad. Presse“.

Sauberes, williges
Mädchen
zu kleiner Familie sofort
oder später gesucht.
Franz Bruns,
Georg-Friedrichstr. 25.

Gesucht junges
Mädchen
zu kleiner Familie per
15. März od. 1. April.
Vorstellen 1—3 Uhr.
Hauptstr. 26. IV.

Für 11. best. Haushalt
Mädchen gesucht.
zu erfragen 29466
Viehstr. 19. 3. Stod.

Ordentliches
Alleinmädchen
für 2 Personen auf 1. April
geht. 29469
Friedenstr. 22. 2. Stod.

Tüchtiges, selbständiges,
Mädchen,
für Küche und Haushalt,
per 1. April oder früher
gesucht. 3018
Rebenindstraße 12. II.

einfaches, faub. für Haus-
Mädchen
arbeit zu 2 Pers. auf 15.
März gesucht. 29483.2.1
Herrnstr. 16. 2. Tr.

das etwas lochen kann.
Mädchen
29460
Debelstr. 2.

kleiner, brav. Mädchen
in kleineren Haushalt auf
15. März od. 1. April ge-
sucht. 29476
Schill, Magistrate 28.
3. Stod.

Mädchen gesucht
auf 1. April zu einem Kind
und etwas Hausarbeit.
Hauptstr. 38. 2. St.

Einfaches
Mädchen
das gut nähen kann und
alle Hausarb. befragt, auf
15. April nach Offenburg
geht. 1079a.2.2
Frau Direktorin Köfer,
Offenburg.

Gesucht auf 15. März
Mädchen
oder 1. April ein braves,
fleißiges 8.3
für Hausarbeit. 29014
Laud, Oberrechnungsrat,
Kaiserstr. 90. 3. Stod.

Frau od. Mädchen
für nachmittags gesucht.
Hauptstr. 29.

Ein fleißiges
Nächenmädchen
für sofort gesucht. 3004
Hotel National,
Kaiserstr. 90.

Tücht. u. zuverläss.
Mädchen
od. auch unabhängige.
Frau wird in guten
Haushalt in kleiner
Familie auf sofort
oder 15. März ge-
sucht Kaiserstr. 205,
2 Treppen. 2937

Suche auf 1. April ein
Mädchen
das lochen kann u. neben
einem Zimmermädchen et-
was Hausarbeit über-
nimmt. Leichtin, 29231
Eingang 69, 2. Stod, Ede
Hauptstr. u. Lammstr.

Zuverl. Mädchen, in H.
Mädchen-Gesuch.
Hausb., das lochen kann,
für sofort oder 15. März
gesucht. Karl-Wilhelmstr.
Nr. 26. 2. Stod.

Zu sprechen zwischen 1
Mädchen
bis 4 Uhr u. abends noch
7 Uhr. 2920

Tüchtiges, gut empfohl.
Mädchen
wird auf sofort oder später
zu kleiner Familie gesucht.
3.1 Mauerstr. 5. III.

Gütlich. Mädchen
sauberes, in kleineren
Haushalt auf
15. März od. später ge-
sucht. — Nathan, Haupt-
str. 81, Durlach. 29419

Zuverlässiges, junges
Mädchen
für Registratur und ein-
fache Büroarbeit gesucht.
Selbständiges. An-
gebote mit Gehaltsanpr.
unter Nr. 2915 an die
Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.

Tüchtiges
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit
auf 1. April gesucht. 2938
Kaiser-allee 97. II.

Schulstufen
klein. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit
auf 1. April gesucht. 2938
Kaiser-allee 97. II.

Gesucht für sofort fleiß.
Mädchen od.
Stundenfrau
zu Hilfe im Haushalt.
8018
Reber,
Kaiserstr. 37. III.

Schulstufen
klein. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit
auf 1. April gesucht. 2938
Kaiser-allee 97. II.

Für ein neues, fleißig.
Mädchen
u. Vollwaren-Geschäft
wird ein
Lehrmädchen
gesucht!
Angebot unter Nr. 29195
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“.

Rock-, Lailen- u.
Zuarbeiterinnen
sofort gesucht. 29320
F. Wolf-Fortlouis
Kreuzstraße 35. II.

Schneiderin gesucht
Machinarbeiterin auf
Militärarbeit. 29447
Kaiser, Amalienstr. 49. II
(Eing. Durlach).

Büchlerinnen
find. Beschäftigung.
Dampfwasserkraft
Schorpp,
Kaiser-allee 37.

Monatsfrau
od. schulentlass. Mädchen,
lebensfähig oder nur für
einige Stunden, sof. gesucht.
Wochstr. 48. IV. links.
Vorgutlich, abends nach
6 Uhr. 29219

Ein älteres, in der häu-
Mädchen
süchtigen Küche perfektes
Suche für meine To-
chter 17 J. alt, Stelle als
Kinderfräulein
Hauptbedingung gute
Bezahlung.
Ang. Nr. 29458 an d.
Geschäftsst. v. Bad. Pr.

Stadt. Arbeitsamt.
Stellennachweis
f. Kaufmänn., technische u. Büro-Angestellte.
Jägerstr. 100. Fernhr. 5538.
Stelle suchen:
1. Schreibhelfer, 14 Jahre alt.
1. Praktikant, 19 Jahre alt.
12. junge Kaufleute im Alter von 17—19 Jahren,
die auf 1. April ihre Lehrgänge beenden, aus fol-
genden Branchen: (Brauereifabrik 2, Brauerei-
artikel 1, Futtermittel 1, Drogen 1, Verfleis-
chung 1, Bürstenfabrik 1, Landwirtschaft, Be-
trieb 1, Nähmaschinen-Eisen-Werke 1, Kurz-
waren 1, Schuhfabrik 1, Effig- und
Seifenfabrik 1).

1. Lagerist und Expedient, gelernter Lederhän-
dler, 20 Jahre alt.
1. Buchhalter, 21 Jahre alt. (Schweizer).
1. Expeditionsbeamter, 23 Jahre alt. (Kriegsbe-
schädigter).
1. Buchhalter (Manufakturwaren), 28 Jahre alt
(Kriegsbeschädigter).
1. Lagerist (Werkzeuge, Stabeisen, Kurzwaren),
29 Jahre alt. (Russe).
1. Buchhalter-Expedient, (Maschinenfabriken), 32
Jahre alt. (Kriegsbeschädigter).
1. Lagerist-Magazinier-Registrator (Tabakbranche)
42 Jahre alt.
1. Lagerist-Meißener-Kontorgehilfe (Kolonial-
Farben-Farbenwaren), 47 Jahre alt.
1. Buchhalter (Drogen, Herbe, Gasapparate), 48
Jahre alt.
1. Kontorist-Registrator-Stadtrentner (früher im
Eisenbahndienst), 52 Jahre alt.
1. früherer Schriftföher (Invalide), 52 Jahre alt,
als Aufseher, Stadtreisender usw.
1. Buchhalter (Drogen-Farben-Material-Kolonial-
waren), 54 Jahre alt.
1. Bürobeamter (Rechnungswesen), 56 Jahre alt.
1. Betriebsleiter für Getreidemüllerei, 58 Jahre
alt.
1. Geschäftsführer (Drogen-Material-Farb-Kolo-
nialwaren), 60 Jahre alt.
1. gewandter Registrator (Verwaltungsfach), 48
Jahre alt.
1. Bautechniker (Soldat), 27 Jahre alt, für die
Arbeitsämter.

Hausverwaltung
übernimmt kleiner Hand-
werker, erfahren in allen
Arbeiten, sowie in der Ver-
waltung der Zentralver-
waltung. Als Verwaltung wird
freie Wohnung, beantragt.
Angebot unter Nr. 29866
an die „Badische Presse“.

Fräulein
a. gut. Familie wünscht
Ehefrau a. E. E. E. E. E.
best. Haushalt, um das
Hoch zu erleben. Bitte
a. 2 Kindern, da dasselbe
Stell. schon besetzt habe.
Kein. vorh. Angeb. unt.
29041 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

Fräulein
mit Kenntn. in d. Buch-
führung, sowie mehrjähr.
Tätigkeit im Maschinen-
schreiben, sucht sich per
1. Mai zu veränd. Ange-
bote unter 29428 an die
Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Fräulein,
26 Jahr., beruflich täti-
g, möchte in gleich altem
Jrl. zwecks Freundschaft
bekannt zu werden.
Angeb. unt. 29459 an
d. Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Sung. Fräul., weibl. d.
Büroarbeiten,
oder die Ueberwachung
v. Schüleraufgaben ein-
föhl. Mädchen-schülerin
d. unteren Klassen über-
nehmen. Angeb. unt. Nr.
29460 an die Geschäfts-
stelle der Bad. Presse.

Fräulein,
19 Jahre alt, im Maschi-
nenschreiben und Vertaus
bewandert, sucht passende
Ehefrau. Angebote unt.
Nr. 29494 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

**Suche für meine To-
chter 17 J. alt, Stelle als
Kinderfräulein**
Hauptbedingung gute
Bezahlung.
Ang. Nr. 29458 an d.
Geschäftsst. v. Bad. Pr.

Junges, gebild. Mädchen,
perfekt in Schneiderei u.
Stätten, sucht per sofort
Stellung als erstes
Hausmädchen.
Gest. Angeb. unt. P. S. 404
an die Annoncen-Exp.
Johann Friedr. Ebers,
Kaiserstr. 1080a

**Ein älteres, in der häu-
süchtigen Küche perfektes**
Mädchen
Suche auf 1. April Stelle.
Am liebsten Saison. An-
gebote unt. 29448 an die
Geschäftsst. d. Bad. Presse.
Für 16-jähriges 29488

wird Kaufstelle gesucht.
Mädchen
Hahn, Kaiserstr. 54. III.
zur Erlernung der
Zahntechnik
begn. der hiesigen
Photographie suche ich
Ehefrau für junge ge-
bildete Damen. Angeb.
Prof. Dr. Killeling,
Freiburg i. B.,
a. d. Korettostraße 47.

Kaiserstr. 187, 4. St., gut
möbl. Zimmer an soliden
Herrn oder Fräulein zu
vermieten. Angesehen
vormittags 10—12 Uhr,
nachm. 5—6 Uhr. 29344.2.2

Kreuzstr. 29, 2 Tr. hoch,
möbl. Zimmer an soliden
Herrn oder Fräulein zu
vermieten. Näheres
part. 2618

Kreuzstr. 29, 2 Tr. hoch,
möbl. Zimmer an soliden
Herrn oder Fräulein zu
vermieten. Näheres
part. 2618

Kreuzstr. 29, 2 Tr. hoch,
möbl. Zimmer an soliden
Herrn oder Fräulein zu
vermieten. Näheres
part. 2618

Kreuzstr. 29, 2 Tr. hoch,
möbl. Zimmer an soliden
Herrn oder Fräulein zu
vermieten. Näheres
part. 2618

Sirchstr. 47, hochpart.,
Ede der Kriegerstr., gut
**möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer** sof. oder auf 1.
April an verm. 29301

Badenlokal
mit Wohnung in d. Nähe
d. Patronenfabrik für Be-
dienungsmitteleigent. (Re-
derlage ein. erstl. Souies)
per 1. Juli zu mieten
geht. Gest. Angebote
unter 29077 an die Ge-
schäftsst. der Bad. Presse.

Zu mieten geüht
ein Stück Gartenland
in Nähe der Weinbrenner-
straße. Angebote unter
Nr. 2960 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ 2.2

3 oder 4 Zimmerwoh-
nung von hiesiger, Ehe-
paar auf 1. April gesucht.
Angebote u. Nr. 29282
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Ruhige Leute suchen
zum 1. 6. 1918 schöne
3 Zimmerwohnung an
freier Lage, mögl. außer-
halb Karlsruhe.
Angebote u. Nr. 29449
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmer-Wohnung
auf 1. Juli zu mieten ge-
sucht von Witwe, allein-
lebend, pünktl. im Zahen.
Angeb. mit Preis unter
29243 an die Geschäftsst.
der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gesucht auf 1. April 2
oder 3 Zimmerwoh-
nung mit Koch- und Leuchtgas.
Manfarbe ausgeschlossen.
Angebote u. Nr. 29440
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

1 oder 2 Zimmer mit
Küche nahe Mühlbura
geüht.
Angebote u. Nr. 29431
an die „Bad. Presse“ erb.

Möblierte 1 od. 2 Zim-
merwohnung mit Küche
oder Kochgelegenheit auf
15. März zu mieten ge-
sucht. Angebote mit Preis
unter Nr. 29341 an die
Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.2

Möbl. Zimmer
geüht.
Ein schön möbl. Zim-
mer, in nächst. Nähe des
ehem. Durlacher Toes zu
mieten gesucht. Angeb.
unt. 29457 an die Ge-
schäftsst. d. Bad. Presse.

Seminarist sucht auf 1.
April Zimmer in der
Nähe der Akademiestraße.
Angebote u. Nr. 29427
an die „Bad. Presse“ erb.

Offizier sucht auf sofort
in der Gegend Mühlbur-
gerter Nähe der Stra-
ßenbahn je 1 schön möbl.
Wohn- u. Schlafzimm.
Part. oder 1. Etage
erwünscht.
Angebote u. Nr. 29434
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht ein leeres Zim-
mer zum Möbelfeststellen.
Angebote u. Nr. 29433
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Fräul. sucht sofort möbl.
Zimmer mit etwas Kü-
chenbenutzung. Preis mit
Kaffee 20—25 M.
Angebote u. Nr. 29429
an die „Bad. Presse“ erb.

Der sucht elegant möbl.
Wohn- u. Schlafzimm.
auf sofort oder 1. April
1918. Angebote unter Nr.
29442 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“
erbeten.

Möbl. Zimmer
part. mit separatem
Eingang in der Nähe des
Glockenplatzes zu mieten
geüht. Angeb. unt. Nr.
29239 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ erb.

Gemütliches Zimmer
sonnig
geüht von junger Frau
u. Mittagsst. od. Küche-
benutzung. Nähe Hauptstr.
evtl. auch Weierheim. An-
gebote unt. 29373 an die
„Badische Presse“ 2.2

